



Ansprüche an die Bäderarchitektur. Dieser offene Bereich gibt den Blick auf den Fluss und die gegenüberliegende Uferseite frei. Letzterer ist ein besonderes Erlebnis: Genoss man vor einigen Minuten noch die introvertierte Ruhe im Innern des Kastenbades und legte eine Pause vom hektischen Alltag des bewegten Stadtraums ein, findet man sich nun in der Rolle eines Beobachters. Die Breite des Flusses bringt die nötige Distanz zu den hektisch vorbeilaufenden Anzugsträger und fotografierenden Touristen auf der gegenüberliegenden Seite und man wird selbst zum kritischen Betrachter dieser rumorenden städtischen Kulisse. Zumindest bei mir stellt sich die Perspektive des über den Alltag Reflektierenden ein – etwas, das viele wohl eher dem Reisen zuschreiben würden. Aus meiner Sicht treffe ich hier auf eine Rückzugsoase mitten in der Stadt, die mir bei jedem Besuch ein anderes urbanes Spektakel vor Augen führt.

Während Mann nun traurig diese Zeilen liest, sollte angefügt werden, dass sich auch die Struktur der Geschlechtertrennung über die Jahre lockerte. An mehreren Abenden in der Woche öffnet die Barfussbar allen die Türen zum Frauenbad. Das Konzept entstand auf Initiative von Jonas Thiel und Kerstin Kurer. Mitte der 1990er-Jahre erhielten diese zunächst eine provisorische Bewilligung, im Frauenbad eine Bar zu führen. Nach dreissig Jahren konnte das erfolgreiche Kulturformat, das unterschiedlichsten Künstlern die Bühne freigibt, in der Saison 2016 einer neuen Geschäftsleitung anvertraut werden.

Als Vertreter des Schweizer Holzstils ist der Bau mit zurückhaltend geformtem, aber dennoch reichem Schmuck ausgestattet.

Dolf Schneblis
Schwimmbad in Wohlen
zählt zu den bedeutendsten Bauten der 1960er-Jahre in der Schweiz.

GARTENBAD WOHLLEN

Das Gartenbad Wohlen (1965–1967) ist ein bedeutender Zeitzeuge der 1960er-Jahre-Architektur. Tatsächlich ist die grosszügige Anlage von Dolf Schnebli mit ihrem stattlichen Baumbestand und den Pilzen aus Sichtbeton, die den Eingangs- und den Garderobebereich prägen, beeindruckend. Ganz besonders gilt dies für die markanten Geländeaufschüttungen rund um die Schwimmbecken, mit denen Schnebli dem hohen Grundwasserpegel begegnete, sowie die skulpturale Ausgestaltung des Sprungturms und des Sportschwimmbekens mit dem Wasserüberlauf zwischen den beiden Niveaus.

Ich könnte jetzt schreiben, dass mich die ikonenhaften Pilze von Dolf Schnebli bei meiner Entscheidung, Architektur zu studieren, nachhaltig beeinflusst hätten. Doch dies wäre gelogen. Natürlich habe ich die Formgebung der Betonbauten und die wunderschöne Parkanlage irgendwie wahrgenommen, doch schlussendlich war meine Badi schlicht das Epizentrum meiner Jugend, und da hatte ich andere





Der neue Eingang zum Sportpark und zum Gartenbad wird durch die neue Eishalle gebildet. Das Projekt stammt von Phalt Architekten mit Büros in Zürich und Solothurn.

Flausen im Kopf. Rückblickend bin ich einfach dankbar, dass das mondäne Wohlen ein solch architektonisch gehaltvolles Schwimmbad für mich und meine Freunde parat hatte, und die Tausenden von Glücksmomenten, die ich dort erleben durfte, werde ich stets in mir tragen. Nun erhält das Gartenbad von Dolf Schnebli ein halbes Jahrhundert später eine angemessene Frischzellenkur. Phalt Architekten aus Zürich und Solothurn zeichnen für das feinfühliges Projekt verantwortlich. Der Baustart ist unmittelbar nach der Badesaison erfolgt. Die ursprünglichen Qualitäten des Kassen-, des Kiosk- und des Restaurantgebäudes werden durch den Rückbau störender und nachträglich angebaute Elemente wieder erlebbar gemacht. Durch gezielte Eingriffe an den bestehenden Sichtbetonmauern und Familiengarderoben werden die vorderen Bereiche der heute überdimensionierten Garderobezonen einsichtig gemacht und können so in neue Funktionen wie Sandkasten, Open-Air-Bibliothek und Grillstellen überführt werden. Die grosszügige Parkanlage bleibt weitgehend unverändert und wird nur örtlich an den Rändern durch zusätzliche Bepflanzungen ergänzt und verdichtet. Zudem bauen Phalt Architekten eine neue Eishalle, die zum Eingang des gesamten Sportparks wird. Das neue, überdachte Eisfeld wird vierseitig eingeschossig umbaut und bietet eine zentrale

Infrastruktur mit Garderoben, sanitären Einrichtungen und Gastronomie. In der dem Schwimmbad zugewandten kurzen Gebäudeseite werden alle Räume untergebracht, die sowohl vom Publikum der Eisbahn als auch des Bades und der Nebensportanlagen genutzt werden. Zusammen mit dem Team von Ganz Landschaftsarchitekten führen Phalt Architekten den baulichen Zeitzeugen und die herrliche Parkanlage auf subtile und überzeugende Weise in die heutige Zeit. Ich bin gespannt, wenn ich mit meinen Kindern im nächsten Sommer die «neue Badi» besuchen werde, ob ich mich wieder so unbeschwert fühle wie in meinen Erinnerungen. Und wer weiss, das eine oder andere bekannte Gesicht entdecke ich sicherlich. ▲▲▲



DIE SCHÖNSTEN BÄDER DER SCHWEIZ

Die Publikation stellt 51 Bäder vor – vom nostalgischen Kastenbad über schlichte Anlagen der 1930er-Jahre bis hin zu modernen Strandbädern. Neben bekannten Höhepunkten der Badekultur entdecken Sie in allen Landesteilen zahlreiche versteckte Perlen.

Schweizer Heimatschutz, 108 Seiten, Format A6, Deutsch und Französisch, ISBN 978-3-9523994-1-5, 16 Franken

www.heimatschutz.ch